

gern arbeiten wollen, wo man vorher den Herrn gespielt hat; der Bettelstolz wird sich legen müssen. —

Herr Inspector! entgegnete Carl erglühend, zum Stolz bin ich nicht dumm genug, aber betteln soll mich und meine Mutter hier niemand sehen; doch verzeihen Sie, fuhr er sich fassend fort, ich hätte beinahe vergessen, vor wem ich stand. — Ich werde ja wohl, für meine zeither geleisteten Dienste, noch so viel heraus bekommen, daß ich mit meiner Mutter einige Tage davon leben kann. —

Das sollte wohl eigentlich inne behalten werden, bis die Steuern des nächsten Quartals bezahlt sind; meint er nicht auch Schulze? erwiederte der Gerichtshalter kalt. —

Der Schulze zuckte mit einem mitleidigen Blick auf Carl die Achseln, dieser aber vermochte es kaum mehr sich zu maßigen, doch nahm er seine ganze Kraft zusammen und sagte gezwungen ruhig:

In unsrem Steuerbuch steht kein Groschen Rest, und voraus werden ja wohl keine Abgaben bezahlt; schuldig bleiben soll meine Mutter nichts, so lange ich noch eine Hand rühren kann. —

Nun, wir wollen sehen, ob nichts dazwischen kommt, bemerkte der Gerichtshalter